© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

I—III.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

(Schluß.)

III. Einige Schlupfwespen von Dahlem.

Unter einigen von Herrn Dr. Zacher bei Dahlem (Berlin) gesammelten, an das Deutsche entomologische Museum zur Bestimmung eingesandten und von mir bestimmten Hymenoptera fanden sich u. a. folgende Schlupfwespen:

Ichneumon extensorius L.
„ *gracilicornis* Gr., ein ♂, das sowohl der var. *nigricaudus* Berth. als der var. *nigroscutellatus* Berth. angehört! Nach C. G. Thomson (Opusc. Entom. 18, p. 1932) wäre aber *nigricaudus* in der Tat die forma principalis der Art; vorliegende Form wäre demnach als *gracilicornis* var. *nigroscutellatus* zu bezeichnen.
Ichneumon comitator L.
„ *confusorius* Gr.
„ *nigritarius* Gr.
Amblyteles negatorius F.
Banchus femoralis Ths.
„ *falcatorius* F.
Trichomma enecator Rossi
Anomalon flavifrons Gr.
„ *biguttatus* Gr.
Paniscus cephalotes Hlgr.
Opheltes glaucopterus L.
Pimpla brassicariae Poda
„ *examinator* F.
„ *Holmgreni* Schmied.; eines der beiden vorliegenden Exemplare trägt folgende Etikettierung: „Aus Botis ruralis. Cranz Juni 97", und wäre also aus der Umgebung Hamburgs.
Pimpla inquisitor Sc.
„ *triangularis* Verh. ♀.
„ *roborator* F.
Lissonota unicincta Hlgr., 2 ♀♀, die ich für diese Art halte, es sind aber die Segmente I—IV, nicht bloß II, mit rötlichem Endrand versehen, wohl aber ist dieser am II. Segment am deutlichsten; ferner ist Stigma gelb, nicht oder kaum bräunlich gelb und die Tegulae hellgelb, ja fast weißlich, dunkle Zeichnungen an den distalen Gliedern der Hinterbeine sind höchstens schwach angedeutet.
Conoblasta berolinae n. sp., ein ♀, mit *extincta* Ratzbg. (*nigriventris* Ths.) nahe verwandt; die Skulptur des Metathorax ist die gleiche, und Färbung und Zeichnung ebenso, abgesehen davon, daß die Hintertibien einfarbig braun mit weißlichem Basalring sind und die Fühler unten kaum heller sind; bedeutend abweichend ist aber, daß der Bohrer so lang wie der ganze Körper ist, und dasselbe ist mit den Fühlern der Fall, ferner ist charakteristisch, daß das Frontalhorn durch eine Längsfurche unvollständig in zwei geteilt wird, die allerdings nur an der Spitze unverkennbar getrennt, sonst aber zusammenhängend sind; Abdomen ist mindestens so deutlich glänzend wie bei *C. ceratites*, während es bei *C. extincta* (die mir in natura nicht vorliegt) weniger glänzend sein soll. Körperlänge 7—8 mm, Tibia III 2,5 mm, Metatarsus III 1,15 mm lang.
Spilocryptus cimbicis Tschek, ein ♀, dürfte zu dieser Art gehören, der Bohrer ist jedoch fast halb so lang wie der Hinterleib; die hinteren Coxen sind nicht schwarz gefleckt, wohl aber sind die hinteren Trochanteren etwas geschwärzt, die Femora I sind an der Basis unbestimmterweise geschwärzt, die Tibien I nicht schwarz gezeichnet, die Gesichtsränder nicht weiß.
Macrocentrus abdominalis F. (Bracondie).

Braconiden und ihre Wirte.

Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. d. Saale.

(Fortsetzung.)

Calyptus fasciatus Ns. Orchestes. Rhynchites.
„ *interstitialis* Rbg. Dryophilus pusillus.
„ *longicaudis* Rbg. Scolytus rugulosus.
„ *minutas* Rbg. Orchestes fagi.
„ *noctuae* Rbg. Eupithecia.
„ *opacus* Rhd. Rhynchites. Authonomus druparum.
„ *parvulus* Rte. Apion. Orchestes.
„ *puber* Hal. Pissodes. Anobium. Dorytomus. Bostrychiden.
„ *rugosus* Rbg. Magdalinus violaceus.
„ *ruficoxis* Wsm. Psychiden.
„ *robustus* Rbg. Pissodes notatus.
„ *punctatus* Rbg. Anobium abietis.
„ *segmentatus* Mrsh. Anobium. Pogonochaerus.
„ *tibialis* Hal. Rhynchites betuleti. Anobium.
Opius apiculator Ns. Aphis tiliae.
„ *apum* Rd. Zellen von Apis mellifica.
„ *aethiops* Hal. Tortrix. Coleophora. Bathyaspis aceris.
„ *ater* Ns. Rhynchitesrollen.
„ *analis* Wsm. Trypeto. Cecidomyia rosarum.
„ *ambivius* Gour. Phytomyza ancholiae.
„ *carbonarius* Wsm. Spilographa cerasi.
„ *cephalotes* Wsm. Eccoptogaster rugulosus.
„ *clarus* Hal. Agromyza. Bostrychiden.
„ *cingulatus* Wsm. Pegomyia acetosa. Tripeta cardui.
„ *confusus* Gir. Pegomyia acetosa. Cecidomyia. Cynipidae.
„ *exilis* Hal. Kleine Dipteren. Andricus curvator. Aphis an Ulmen.
„ *exiguus* Wsm. Trypeta jaceae.
„ *funebris* Wsm. Trypeta tussilaginis. Aphis betulae.
„ *fuscipennis* Wsm. Ensina souchi.
„ *flavifrons* Ns. Microgaster.
„ *graecus* Wsm. Nematus quercus, viminalis.
„ *irregularis* Wsm. Pegomyia. Tephritis leontodontis.
„ *leptostigmus* Wsm. Retinia resinana.
„ *lugeus* Hal. Ensina souchi. Asphondylia absynthi. Aphis artemisiae.
„ *longistigmus* Gour. Phora tuberum.
„ *maculipes* Wsm. Pegomyia acetosa.
„ *pallidipes* Wsm. Trypeta. Tortrix laevigana. Pegomyia rumicis. Retinia resinana.
„ *ochrogaster* Wsm. Trypeta serratulae. Bostrychidae.
„ *pendulus* Hal. Oscinis frit.
„ *polyzonius* Wsm. Retinia resinana.
„ *pumilio* Wsm. Nematusgallen an Salix.
Opius pygmaeator Ns. Trypeta onotrophes.
„ *parvulus* Wsm. Asphondylia absynthii.
„ *rubriceps* Rbg. Magdalinus violaceus.
„ *ruficeps* Wsm. Agromyza. Pegomyza conformis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Opius rufipes Rbg. Bostrychus. Anobium. Pegomyia. Coleophora.
„ *truncator* Ns. Bostrychus. Gracilia pygmaea.
„ *tacitus* Hal. Tephritis absynthii.
„ *truncatus* Wsm. Pegomyia Wiedemanni. Anthomyia.
„ *testaccus* Wsm. Pegomyia Wiedemanni.
Coelinius albimanus Voll. Myodina vibrans.
„ *elegans* Hal. Lipara lucens.
„ *gracilis* Hal. Dipterenlarven.
„ *niger* Ns. Chlorops.
„ *podagricus* Hal. Hydrellia.
„ *viduus* Hal. Chlorops und andere Dipterenlarven.
Polemon liparae Gir. Lipara lucens.
„ *melas* Gir. Lipara lucens, similis.
Pachylomma grande Rd. Camponotus herculeanus.
„ *luccatum* Breb. Formica. Lasius. Myrmica.
„ *Cremieri* Rbg. Lasius. Myrmica.
Earinus fuscipes Wsm. Psyche.
„ *gloriator* Ns. Cerambycidae.
„ *nitidulus* Ns. Eupithecia.
Centistes lucidator Ns. Dipterenpuppen.
„ *fuscipes* Ns. Allantus. Dipterenpuppen.
„ *ater* Wsm. Gallen an Populus.
„ *muricatus* Hal. Dipterenpuppen.
Euphorus apicalis Curt. Coleophora.
„ *claviventris* Rte. Dianthoecia.
„ *coactus* Mrsh. Liopus. Pogonochaerus.
„ *fulvipes* Curt. Dipterenpuppen.
„ *laeviventris* Rte. Umbellatenfrüchte.
„ *nitidus* Curt. Psychearten.
„ *niger* Br. Sibynes primita.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Ein Meister der Insektenkunde. (Zum 100. Geburtstag E. L. Taschenbergs, 10. Jannar). Es hat in Deutschland nur wenige Naturwissenschaftler gegeben, die ebenso verdiente und erfolgreiche Forscher wie gleichzeitig glänzende Schilderer des Naturlebens gewesen sind wie der Entomolog Ernst Ludwig Taschenberg, der am 10. Januar 1818 in Naumburg an der Saale geboren ist. Schon früh hatte er sich Naturstudien gewidmet, und sein sehnlichster Jugendtraum war es, einst ein Stückchen Landes sein eigen nennen zu dürfen, um es zu einem Laboratorium für lebendige Entomologie umzugestalten. Nachdem er mit Auszeichnung den Gymnasialkurs durchgemacht hatte, studierte er in Leipzig und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, widmete sich in der Folge zunächst mehrere Jahre lang dem praktischen Lehrberuf, und wurde 1856 Inspektor am Zoologischen Museum der Universität Halle. Taschenberg hat als solcher bleibende Verdienste erworben; er hat in nie rastender wissenschaftlich-praktischer Kleinarbeit die angeführte Hallesche Bildungsanstalt zu einer Einrichtung gemacht, die an Deutschlands Hochschulen ihresgleichen sucht. Im Jahre 1871 wurde er zum außerordentlichen Professor der Zoologie an der Universität Halle ernannt, wo er in den folgenden Jahrzehnten Hunderten von Schülern ein trefflicher Lehrer, ein treuer Freund und unverdrossener Förderer gewesen ist. Neben seiner praktischen Berufsarbeit hat Taschenberg auch eine reiche schriftstellerische Wirksamkeit entfaltet; seine zahlreichen Veröffentlichungen sind, abgesehen von einer Reihe streng wissenschaftlicher Abhandlungen über Hymenopteren oder Hautflügler, volkstümlich und gemeinnützig und beschäftigen sich in der Hauptsache mit schädlichen Insekten. Es ist ein eigner Reiz, der gerade die Forschungen des Entomologen umwebt; man muß diesen auf seinen wissenschaftlichen Streifzügen begleiten, um seine Findigkeit bei der Lösung schwieriger Probleme, seine Geduld und Ausdauer bei der Beobachtung und seine Gewissenhaftigkeit bei der Aufzeichnung des oft erst nach wochen- ja monatelanger Mühe glücklich Erreichten bewundern zu lernen. Ob er über die nützliche Arbeit des heiligen Pillendrehers oder des Totengräbers, ob er über die Lebensgewohnheiten der Laubheuschrecken, über das Liebesleben der Gottesanbeterin oder der Nachtpfauenaugen berichtet, ob er vom Nestbau oder der Brutpflege der Käferwelt erzählt, immer fußt er auf eignen Beobachtungen. Es ist ein hoher Genuß für jeden Gebildeten, gerade die volkstümlichen Schriften Taschenbergs zu lesen, von denen die „Entomologie für Gartenfreunde" mit in der vordersten Linie steht. Von seinen übrigen wissenschaftlichen Arbeiten seien hier nur noch die „Forstwissenschaftliche Insektenkunde" und seine umfangreiche „Praktische Insektenkunde" hervorgehoben. Kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres, am 20. Januar 1898, ist Ernst Ludwig Taschenberg in Halle, der langjährigen Stätte seiner Tätigkeit, gestorben.

Literatur.

H. J. Kolbe, Insektenkunde. Berlin, Dümmlers Verlag, 1893, geb. M. 15.50.

Das 709 Seiten starke und mit 324 Holzschnitten (zumeist Originalen) ausgestattete Buch bringt alles bis 1893 bekannt Gewordene über Form und Beschaffenheit des Insektenkörpers, seine äußeren und inneren Organe, sowie über die Lebenstätigkeit derselben (Morphologie und Physiologie). Die Behandlung des Stoffes ist rein sachlich, Hypothesen werden angeführt, aber keiner Kritik unterzogen. Die Anordnung ist sehr klar und übersichtlich: Der Verfasser teilt den Stoff — nach einem 17 Seiten umfassenden, als Einleitung dienenden allgemeinen Teil — in 14 Abschnitte, deren größere ich hier anführe: 1. Körperhaut und ihre Bekleidung, 2. Färbung der Insekten, 3. Der Körper und seine Teile (dieser Abschnitt umfaßt allein 244 Teile), 6. Muskulatur, 7. Nervensystem, 8) Atmungsorgane. Die 6 übrigen Abschnitte behandeln den Rest der Organe, Blutkreislauf, Fettkörper usw. Jeder Abschnitt zerfällt wieder in zahlreiche Kapitel, in denen alle Insektenordnungen gleichzeitig und nebeneinander behandelt werden. Durch diese Anordnung wird die Benützung des Buches als Nachschlagewerk sehr erleichtert. Fast jedem Kapitel folgt ein zumeist recht reichhaltiges Verzeichnis der einschlägigen Literatur, soweit sie damals bekannt war.

Alles in allem: Ein älteres Werk, aber ein Buch, das jedem Sammler und Liebhaber unserer Insekten, der sich über den Bau des Insektenkörpers und seine mannigfaltigen Organe orientieren will, wertvolle Dienste leisten wird. Eine neue Auflage des Werkes, bei der zugleich die modernen Entdeckungen mit der entsprechenden Literatur berücksichtigt wären, würde sicher freudig begrüßt werden. L. P.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Für Inserate: Geschäftsstelle der Entomologischen Zeitschrift, Töngesgasse 22 (R. Bieck) — Druck von Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: Braconiden und ihre Wirte. 7-8